

Abzeichen geschafft, mutiger geworden

Grundschule Husum hatte für zwei Wochen das Klassenzimmer gegen das Freibad getauscht

Von Edda Hagebölling

Husum/Holtorf. Die Kinder zwei Wochen lang jeden Tag von Husum nach Holtorf zu kutschieren, hat zwar einen enormen logistischen und einen noch viel höheren finanziellen Aufwand verursacht, am Ende hat aber der Erfolg für alle Mühen und Strapazen entschädigt: Von den 30 Mädchen und Jungen, die in diesem Sommer die Grundschule Husum verlassen und zu den weiterführenden Schulen wechseln, haben neun das goldene Schwimmabzeichen, jeweils acht Silber und Bronze und zwei das Seepferdchenabzeichen errungen.

Zu verdanken haben sie das dem Engagement von Jakob Dally und seinem Kollegium. Der Fachbereichsleiter Sport an der rund 75 Mädchen und Jungen zählenden Grundschule Husum und sein Team haben jetzt schon im dritten Jahr in Folge dafür gesorgt, dass die Kinder kurz vor den Ferien das Klassenzimmer gegen das Schwimmbecken eintauschen und im Freibad in Holtorf an das Schwimmen herangeführt werden und ihre Schwimmertigkeiten ausbauen.

„Dass die Kinder im Sportunterricht schwimmen lernen sollen, ist eigentlich im Schulgesetz verankert, allerdings verfügen immer weniger Lehrkräfte über die Qualifikation, Schwimmunterricht anleiten zu dürfen. Die Anwesenheit eines Rettungsschwimmers, den das Bad stellt, reicht nicht aus“, so Dally.

Die Methode, die sich der Fachbereichsleiter überlegen hat, ist in jedem Sommer die Gleiche: Die Erstklässler kommen zunächst für einen Tag ins Holtorfer Freibad. Sie werden spielerisch mit dem nassen Element vertraut gemacht, Schwimmabzeichen-Prüfungen sind noch nicht vorgesehen, Spiel und Spaß, gerne auch im Neoprenanzug, stehen im Vordergrund.

Im Stundenfakt kommen dann die älteren Kinder angesetzt. Der Busfahrer, der die Zweitklässler bringt, nimmt die Erstklässler mit zurück, um dann – eine Stunde später – die Drittklässler zu bringen und die Zweitklässler mit zurückzunehmen.

Über die Zahl der Abzeichen hat Jakob Dally genau Buch geführt. Im Sommer 2021, dem ersten nach Co-



Jakob Dally, Fachleiter Sport an der Grundschule Husum, ist total stolz auf „seine“ Schülerinnen und Schüler, in den letzten beiden Wochen vor den Sommerferien war die gesamte Schule jeden Tag im Holtorfer Freibad, um spielerisch an das Wasser herangeführt zu werden und neben dem Seepferdchenabzeichen auch Bronze, Silber oder Gold zu erwerben. „Die Kinder haben dabei von Tag zu Tag mehr Selbstvertrauen gewonnen“, hat auch Heike Möhlmann, Mitglied im Vorstand des Fördervereins Holtorfer Freibad, festgestellt.

FOTO: HAGEBÖLLING

„
Es war so schön, zu sehen, wie sich die Kinder von Tag zu Tag weiter entwickeln.“

Heike Möhlmann,
Freibad Holtorf

rona, haben von den rund 75 Mädchen und Jungen 60 ein Abzeichen, in erster Linie Seepferdchen und Bronze, errungen.

Im Sommer darauf ging die Zahl der Abzeichen zwar auf 40 zurück, dafür stieg deren Qualität. „Natürlich freuen wir uns mit jedem Kind, das das Seepferdchen schafft, erstrebenswert ist aus unserer Sicht allerdings, das Bronze-Abzeichen zu schaffen“, so Jakob Dally.

Der Sommer 2023 brachte ein ähnlich gutes Ergebnis. Auch dieses Mal gingen von den 75 Mädchen und Jungen 40 mit einem Abzeichen in die Sommerferien. „Und natürlich ermutigen wir besonders die Seepferdchen-Kinder und deren Eltern, in den Ferien häufiger weiter schwimmen zu gehen“, so der Sportobmann.

Wie wichtig der Grundschule Husum der Schwimmunterricht in Holtorf ist, wird auch daran deutlich, dass das gesamte Budget, das der Schule für Fahrtkosten zur Verfügung steht, in diesem Jahr für den

täglichen Shuttledienst ins Freibad Holtorf und zurück drauf gegangen ist. Angesichts der Tatsache, dass die Grundschule Husum als „sportfreundlich“ gilt und sich dieses Gütesiegel immer wieder auf Neue erarbeiten muss, vielleicht auch nicht verwunderlich. Andererseits gab es auch Zeiten, in denen das Geld für Theaterfahrten oder ähnliches verwendet wurde.

Den öffentlichen Nahverkehr zu nutzen, wenn man in Husum zur Schule geht, ist nur begrenzt möglich. Jakob Dally hofft darum sehr, dass der Tausch Klassenzimmer gegen Schwimmbad auch im kommenden Sommer stattfinden kann. „Leider sind die Busse unheimlich teuer geworden“, so Dally. Der Sportlehrer hat im Sinn, dass für die Schwimmaktion 2023 Tag für Tag 700 Euro aufgewendet werden müssten. Geld, das aus dem Etat der Schule, aus Corona-Förderprogrammen und von den Eltern aufgebracht wurde.

Die Bedingungen in Holtorf emp-

fand Jakob Dally als nahezu ideal. Manchmal war es zwar etwas voller, weil neben der Grundschule Husum auch die Grundschule Heemsen, die Polizeiakademie, das MDG, die ASS, die IGS, die Astrid-Lindgren- und die Friedrich-Fröbel-Schule vor Ort waren, dafür stand jeder Gruppe ein Zeitfenster von einer ganzen Stunde zur Verfügung. Und jede Menge Material. „Sachen, die wir sonst entweder gar nicht gehabt hätten oder sonst immer hin und her hätten schleppen müssen“, wie Husums Sportabmann im Treffen mit der HARKE betont.

Heike Möhlmann, Mitglied im Förderverein Holtorfer Freibad, brachte bei dem gemeinsamen Termin noch einen weiteren Blickwinkel ins Spiel. „Es war so schön, zu beobachten, wie sich die Kinder von Tag zu Tag weiter entwickeln, sich immer mehr zutrauen und dabei immer auch auf den anderen achten“, so die passionierte Frühschwimmerin.

Mehr Lob geht kaum.